

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

### **Betreff**

**Renaturierung des Hohen Steingrabens nördlich Ritzmannshof im Bereich der städtischen Grundstücke Fl.-Nr. 1003 und 1004, Gem. Vach**

**Projektgenehmigung gemäß 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung von Bauvorhaben der Stadt Fürth.**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom  
20.03.2007

Anlagen  
Bestands- und Maßnahmenplan

### **Beschlussvorschlag**

Der Bauausschuss nimmt von der vorgelegten Planung Kenntnis und erteilt die Projektgenehmigung gemäß Ziffer 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung von Bauvorhaben der Stadt Fürth.

## Sachverhalt

### **Anlass der Planung**

Die Grundstück Fl.-Nr. 1003 und 1004, Gem. Vach wurden am 30.03.2004 von der Stadt Fürth für das städtische Ökokonto zur Bevorratung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen erworben.

Für das in Privateigentum befindliche Grundstück Fl.-Nr. 987, Gem. Vach laufen derzeit die Erwerbsverhandlungen. Im Falle eines Grunderwerbs sollen auch auf diesem Grundstück Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ansonsten beschränken sich die Renaturierungsmaßnahmen auf die Fl.-Nr. 1003 und 1004, die auch Gegenstand dieser Projektgenehmigung sind

### **Bestandsbeschreibung**

Der Lange-Hohe-Stein-Graben entspringt nördlich von Rothenberg an der westlichen Stadtgrenze. Im Planungsbereich mündet der nur 550 m lange Kurze-Hohe-Stein-Graben von Westen her kommend in den Langen-Hohen-Stein-Graben, der nach weiteren 250 m Fließstrecke am südlichen Rand des Planungsgebiets in des seinerseits von Westen kommenden Reihgraben mündet. Der Reihgraben, der Kurze-Hohe-Stein-Graben und der Lange-Hohe-Stein-Graben (im weiteren Text nur noch als Steingraben bezeichnet) sind als Gewässer III. Ordnung eingestuft. Die Baulast und der Gewässerunterhalt des Baches liegen bei der Stadt Fürth.

Der Planungsbereich umfasst den Unterlauf des Langen-Hohen-Stein-Grabens bis zur Mündung in den Reihgraben.

Im Planungsbereich verläuft der Steingraben am westlichen Rand eines in Nord-Süd-Richtung liegendem Seitentälchens des Zennals. Der Bachverlauf ist weitgehend linear, mit trapezförmigem Profil. Die vor allem im Unterlauf stark eingetieft Bachsohle ist strukturarm und gleichförmig. Das weitgehend gleichförmige Gefälle beträgt im Bereich der Fl.-Nr. 987 ca. 4 %, im Bereich der Fl.-Nr. 1003 und 1004 ca. 3 %.

Die westliche Böschung ist mit Eichen bestockt und Teil des geschützten Landschaftsbestandteils LBW1 (LBW= kleinräumige Waldbestände) „Zwei Leitenwälder entlang eines schmalen Taleinschnittes, nördlich von Ritzmannshof“. Zum LBW1 gehört auch die eichenbestandene Böschung auf der Ostseite des Bachtälchens.

Das LBW1, sowie die umfangreichen Heckenstrukturen im Umfeld des Planungsbereichs sind in der Stadtbiotopkartierung (1990) als Biotop FUE\_49 und FUE\_50, sowie im ABSP (Arten- und Biotopschutzprogramm, 2001) als Objekt-Nr. 295 (Hecken und Feldgehölze nördlich Ritzmannshof, regional bedeutsame strukturreiche Kulturlandschaft: *Centaurea scabiosa*, *Cynoglossum officinale*, *Malva alcea*, *Veronica teucrium*; Zauneidechse (RL 4R),, Neuntöter, Dorngrasmücke, Rebhuhn, Aurorafalter, Silberiger Perlmutterfalter) umfangreich beschrieben.

Der ursprüngliche Gewässerverlauf lässt sich an der bestehenden Topographie kaum ablesen. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Graben im Zuge der Gewinnung von Ackerland in früheren Zeiten an den westlichen Talrand verlegt wurde. Aufgrund der heute anzutreffenden Höhenverhältnisse dürfte auch der ursprüngliche Bachverlauf nahe des westlichen Talrands gelegen haben.

Der gesamte Talboden unterliegt einer intensiven Ackernutzung (derzeit Maisanbau).

Der Planungsbereich liegt im Landschaftsschutzgebiet der Stadt Fürth.

## Maßnahmenplanung

Ziel der Umgestaltung ist die Aufwertung des Steingrabens, sowohl im Sinne des Arten- und Biotopschutzes und der Gewässerökologie, als auch bezüglich des Landschaftsbildes und der Naherholungseignung. Im Einzelnen sind folgende Ziele zu nennen:

- Aufbau von auentypischen Lebensräumen und eine extensivere Nutzung der feuchteren Böden
- Verbesserung der Wasserqualität durch Pufferstreifen
- Erhaltung und Optimierung des Fließgewässerlebensraums durch Renaturierungsmaßnahmen.
- Verlegung des linearen Gewässerlaufs vom Talrand näher an die Talmitte
- Schaffung eines naturnahen Bachlaufs mit natürlicher Gewässerdynamik  
Der renaturierte Steingraben soll unregelmäßige, wechselnde Querprofile mit unterschiedlich steilen Böschungen erhalten. Fließstrecken und langsamer fließende Gewässerabschnitte sollen sich abwechseln.
- Die wasserbaulichen Maßnahmen ermöglichen die Entwicklung von vielgestaltigen, mosaikartig verzahnten Lebensräumen, Feucht- und Gewässerbiotope.  
Im südlichen Bereich des Planungsgebiets sollen umfangreiche Feuchtflächen entstehen, die bei höheren Wasserständen überflutet werden. Die Entwicklung von Röhrichtgürteln wird zugelassen.
- Entwicklung von Feuchtwiesen beiderseits des Steingrabens  
Die bislang als Ackerland genutzten Flächen sollen zu extensiv genutzten Feuchtwiesen entwickelt werden. Erreicht werden soll dies durch die Ansaat geeigneter Saatgutmischungen.
- Gestalterische Einbindung des Baches und Verbesserung des Landschaftsbildes.  
Beidseitig des Grabens sollen unbewirtschaftete Uferstreifen angelegt werden, auf denen sich eine standortgerechte Ufervegetation entwickeln kann. Vereinzelt Baum- und Gehölzpflanzungen sollen für Ufersicherung, Beschattung sowie für Einbindung und Bereicherung des Landschaftsbildes sorgen.
- Beitrag zur Hochwasserprävention  
Durch den gewundenen, verlängerten Gewässerverlauf, die Verbreiterung des Bachlaufs und die Neuanlage einer naturnahen Weiherkette wird die Abflussgeschwindigkeit verringert, der Abflussquerschnitt und das Wasserrückhaltevermögen vergrößert.

## Ökologische Bilanzierung

Die Ausgleichsmaßnahme umfasst eine Fläche von 8.084 m<sup>2</sup>. Der Bestand wird mit 2.605 Biotopwertpunkten beziffert, die Planung mit 5.373 Biotopwertpunkten. Das Aufwertungspotenzial beträgt demnach 2.768 Punkte, also 0,34 Punkte pro m<sup>2</sup> und liegt damit im Rahmen anderer vergleichbarer Renaturierungsmaßnahmen.

Es erfolgt eine Bilanzierung der Maßnahme gemäß der „Satzung zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach § 135 c Baugesetzbuch (Naturschutzkostenerstattungssatzung) - NKS“ und eine Einstellung der Biotopwertpunkte in das Ökokonto der Stadt Fürth.

## Finanzierung und Folgekosten

Die benötigten Grundstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Fürth. Das Grundstück ist verpachtet, die Pacht ist zum 01.07. mit Wirkung zum 31.10. des gleichen Jahres jederzeit kündbar.

Die Baukosten belaufen sich gemäß Kostenschätzung auf 27.200 €, hinzu kommen Planungs- und Bauherrnkosten gemäß HOAI in Höhe von 4.700 €.

Pflege und Unterhaltung der Renaturierungsflächen sollen künftig im Rahmen der Pflege der Ökokontoflächen der Stadt Fürth erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 31.900 €	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> ja 1.700 €
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	bei Hst. 5800.9510	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere:		<input checked="" type="checkbox"/> LA, SpA, TfA/Bh, Upl	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 20.03.2007

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter: GrfA/Ö Schneider	Tel.: 2876
-------------------------------------	------------